Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (1999)

Heft: 4

Vorwort: Editorial

Autor: Schaller-Stierle, Geri

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

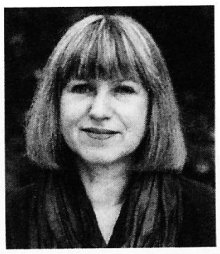
SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

schauplatz

spitex verband kanton st. gallen · spitex verband kanton zürich

17. August 1999 Nr. 4

editorial



Hauswirtschaft oft verkannt aber unentbehrlich für die Lebensqualität zuhause

Die Hauswirtschaft in der Spitex muss ihr Licht nicht mehr unter den Scheffel stellen. Spätestens mit der Veröffentlichung der BSV Studie (Erhebung von 1997) liegt es auf dem Tisch: Der Anteil der Hauswirtschaft am Gesamtzeitaufwand beträgt im Durchschnitt 55 % (Pflege 43 %) und der Aufwand pro KlientIn beträgt 61 Stunden (Pflege 43 Stunden). Damit wird klar, dass auch die hauswirtschaftliche Dienstleistung wichtig ist, damit viele Menschen die krank sind, sich erholen müssen, die alt sind, in der Geborgenheit der eigenen vier Wände verbleiben können. Die «vier Wände umschreiben einen Ort der Gefühle, der Empfindsamkeit und der Empfindlichkeit», sagte Esther Mischler, Bern, kürzlich vor dem Zürcher Spitexverband und traf damit den Nagel auf den Kopf. Dieser besondere Stellenwert den das Zuhausesein geniesst, braucht neben den pflegerischen Dienstleistungen auch die hauswirtschaftlichen.

Die Hauswirtschafterinnen müssen sich jeweils in eine neue Hauswirtschafts- und Lebenskultur einfühlen. Sie müssen das Vertrauen der zu betreuenden Menschen gewinnen und entscheiden, welche Arbeiten zum Wohlbefinden, zur Genesung oder schlicht zur Hygiene und des täglich Notwendigen erbracht werden müssen. Diese Leistungen müssen erhoben, festgehalten und nachweisbar sein. Auch dabei gibt es sogenannte harte und weiche Faktoren und nur der ausgewogene Mix bildet die eigentliche Professionalität. Die hauswirtschaftliche Arbeit muss im Dialog mit der Grund- und Krankenpflege stehen. Denn der Prozess des Genesens oder des sich Verabschiedens ist fliessend und verändert sich ständig. Eine Spitex, mit interdisziplinärem Angebot der drei Dienste, die im Dialog miteinander stehen, ist genau darauf ausgerichtet und steht mitten drin.

Geri Schaller-Stierle, Geschäftsleiterin ISB, Vorstandsmitglied

Hauswirtschaft – notwendig und einmalig Teil 4

Wir alle kommen aus einem Haushalt, wir bewegen uns zwischen Haushalten, wir alle leben immer in einem Haushalt – sei es einem blitzsauberen, sei es einem chaotischen, sei es mit andern Menschen oder in einem Single-Haushalt. Immer und überall sind wir konfrontiert mit Geschirr, mit Abfällen, müssen wir uns waschen, unsere Räume in irgendeiner Ordnung halten (lassen), die Wäsche besorgen (lassen)…

Und dieser Haushalt kann uns sehr schnell entgleiten. Wenn die Geschirrberge sich türmen, wenn die Wäsche liegen bleibt – dann wissen wir: Etwas stimmt nicht mehr. Wir sind überlastet, wir habens nicht mehr ganz im Griff. Wir sind vielleicht in einer Krise.

In solche Krisen geraten kranke Menschen schnell. Krankheit wirft uns aus den gewohnten Bahnen. Im Haushalt wird das allzu rasch erkennbar. Doch das Problem sind nicht die ungewaschenen Hemden oder die schmutzigen Gläser – das lässt sich maschinell lösen. Es geht um anderes: Der Haushalt, die privatesten Räume entsprechen nicht mehr den gewohnten Vorstellungen; der kranke Mensch schafft den Haushalt immer schlechter. Die Krankheit behindert ihn, der Schmerz überwältigt ihn, seine Selbständigkeit wird eingeschränkt. Der immer chaotischer werdende Haushalt ist äusseres Zerrbild für diesen so schmerzhaften Verlust der früheren Autonomie.

Intimität als Arbeitsfeld

Ob viel Nippes oder cool modern, ob ein wenig staubig oder auf Hochglanz poliert – wir zeigen mit unserem Haushalt immer auch ein Stück von unserem Selbst. Aber Vorsicht mit vorschnellen Wertungen. Wer einen glänzenden Haushalt führt, ist nicht automatisch ein brillianter Mensch…!

Die hauswirtschaftliche Spitex-Mitarbeitende arbeitet in den Wänden und Hüllen, die unser Inneres umgeben, die Teil unseres Selbst sind. Sie tut dies in einer Phase, in der wir – weil krank, in einer krisenhaften Situation oder durch eine Behinderung – empfindlich sind und wenig belastbar. Denn unsere Autonomie ist eingeschränkt; wir sind, in unserem Privatesten und Intimsten, der Hilfe von fremden Personen «ausgeliefert». Hier sind spezifische Fähigkeiten gefragt.

Es genügt nicht, wenn die Spitex-Mitarbeitende eine hochprofessionelle

inhalt

editorial 1

thema
- Hauswirtschaft 1

forum
- Prominente sehen Spitex 3
- Arbeitsrechtliche Fragen 4
- Unbezahlt aber nicht umsonst 6

aktualitäten
- Qualität praktisch 7
- Welche Dienstleistungen zu welchem Preis? 8
- Bundesbeiträge 9

zürich aktuell
- Gesundheitsgesetz 10
- Qualität 11
- Mitgliederversammlung 12

st. gallen aktuell
- Statistik 13
- Tipps 13
- Bestellungen 14

stelleninserate 15

bildungsangebote 16